

012 auslese adonis und sevina

1.

wir konnten sehen, dass die situation (zwischen den volksgruppen) nicht ausser kontrolle geriet, als die grenze geöffnet wurde. viele hatten ziemliche sorge vor möglichen zwischenfällen, aber es passierte nichts dergleichen.

doch es gab einen kleinen zwischenfall, wo ein griech.zypr. taxifahrer einen türk. zyprioten zu dessen haus im süden gefahren hat, der sein haus nach langer zeit wieder besuchen konnte. dort wohnte ein griech.-zypr. flüchtling, der den alten besitzer nicht reinlassen wollte. es kam daraufhin zu einem heftigen streit mit schlägerei zwischen den taxifahrer und dem bewohner, den der türk.zypriot. hausbesitzer zu schlichten versuchte.

die politische führung hat daraufhin jegliche zwischenfälle dieser art untersagt und den hausbewohner aufgefordert sich zu entschuldigen.

es zeigt für mich in diesem fall, dass die pol. führung im süden mit dieser opressiven haltung die lösung von problemen dieser art erschwert, ohne genauer die ursache zu ergründen, zu bekämpfen.

012 auslese adonis und sevina

6.

man ist dann ein denktasch-befürworter, baut eine mauer drumherum und tut so, als ob, die nicht existieren und das war es. es ist besser, wenn wir unsere eigenen angelegenheiten selber kontrollieren können. es ist das einfachste. die meisten flüchtlinge, die nach der grenzöffnung zunächst in ihre alte heimat zurück wollten, stellten fest, dass es dort alles nicht so schön war, wie sie es in nostalgischen errinerung hatten und jetzt in der stadt im süden ein angenehmeres leben führen.

“diese kleine hütte, da habe ich wirklich mal gelebt...? ist ja schrecklich !” das war die reaktion der meisten jüngeren flüchtlinge.

012 auslese adonis und sevina

2. es war bereits 1963 so, dass die probleme von der griech.zypr. führung ausgingen. als die unterdrückung und tumulte gegen die türk. zyprioten begann, fühlte sich die griech. zypr. wie ohnmächtige zeugen, die ansehen mussten, was ihre nachbarn widerfuhr. die griech.zypr. bevölkerung fühlte sich schuldig, was mit ihren türkisch-zypriotischen nachbarn und bekannten geschah. daraus entsand bei ihnen ein kollektiver schuldkomplex, dann erfolgten die ereignisse von 1974, wo nun viele griech. zypr. opfer wurden, woraufhin viele meinten, dass sich nun alles ausgeglichen hätte. mehr noch, sie meinten, dass auf ihrerseite noch mehr opfer zu beklagen waren. danach war eine kommunikation nicht mehr möglich, ein genereller unwillie zusammen zu leben.

012 auslese adonis und sevina

7.

was ich als wichtig empfinden würde, wäre, die grenze zumindest temporär für die nächsten zehn bis zwanzig jahre zu schliessen, damit wir es schaffen können, diese menschen, die zu uns kommen werden, zu absorbieren, aufzunehmen. all die menschen, die hier leben oder auch familie haben, kann man nicht rauswerfen. es gibt genug platz für jeden. wir müssen den zustrom neuerer zuwanderer zunächst stoppen, weil es letztendlich auch für die zuwanderer schlecht ist, nicht nur für diejenigen, die bereits hier leben, da sie erst mal bürger dritter klasse sind und keinen nutzen haben werden.

012 auslese adonis und sevina

3.

der annan-plan wurde abgelehnt, wenn man nachgehakt hat, mehr über die gründe zu erfahren, wurden zunächst allegemeine gründe aufgeführt, wie rechtliche aspekte des plans, blieb man aber beharrlich, so traten andere, weitere ansichten zu tage, etwa wie: “ wir haben doch bereits gesühnt ab 1974”, “die muslims sind anders als wir”, “wir wollen nicht für die mitbezahlen, die sind doch faul !”, “wieso sollten wir helfen, deren wirtschaft anzukurbeln?” alles fundamental rassistische aspekte, keine politischen.

012 auslese adonis und sevina

8.

ich glaube nicht, dass die meisten, die vom süden in den norden auf besuchgehen, um ihr eigentum zurück zu fordern, sondern weil sie dort ihre kindheit verbracht haben. dort hatten sie ihre schönsten erinnerungen, die landschaft, mit der sie sich verbunden fühlten, alles was die erinnerung enthält und unser leben begleitet. wenn man davon getrennt wird, ist man sehr unglücklich.

012 auslese adonis und sevina

4.

alles wurde mit hilfe dieser rassistischen argumentationen und terminologie gerechtfertigt, es war schrecklich und abstossend, weil es auch niemenden gab, der dieser entwicklung entgegen gewirkt hätte. da halt sich die griech.zypriotische sprache in einiger hinsicht deutlich vom griechischen unterscheidet, fiel es den ausländern kaum auf, wenn solche ansichten im alltag geäussert wurden. es hatte keine direkten folgen, wenn man rassistische äusserungen kundgab. die sprachbarriere wirkte wie ein schutzschild, auch im fernsehen, denn welcher ausländler konnte es schon verstehen? wer würde den ganzen müll sich die mühe machen zu übersetzen, bzw. verständlich zu machen? wenn man in der rolle des aussenstehenden war, und wenn man wie ich rassismus als das grösste soziale verbrechen auf der welt überhaupt betrachtet, weil es alles andere negative nach sich zieht.

012 auslese adonis und sevina

9.

die meisten der flüchtlinge werden auf die frage, ob sie ihr haus, besitz oder ihre alten familienfotos bevorzugen haben wollen, würden ihre familienfotos bevorzugen.

012 auslese adonis und sevina

5.

ich glaube nicht, dass es potential gibt für eine zukünftige, bewaffneten auseinandersetzung auf zypern, wozu es ja in der vergangenheit mehrere male gekommen ist. der konflikt befindet sich zur zeit auf einer politischen ebene. ich weiss nun nicht, mit welchen leuten ihr gesprochen habt, aber die meisten, mit denen ich im alltag spreche, ich meine griech-zyprioten, da höre ich verstärkt das argument, trennung ist die beste lösung.

012 auslese adonis und sevina

10.

es gibt einen verbindungs punkt, durch den türk.zyprioten eher mit den griech. zyprioten in verbindung treten wollen, als mit den türken vom festland. genau das gleiche gilt auc für den griech. zyprioten, der mehr gemeinsamkeiten empfindet mit dem türk.zyprioten als mit den festlandgriechen. die meisten menschen aus den mutterländerländern greechenlands und er türkei können in ihren kühnsten träumen nicht nachvollziehen wie eng und tief verwurzelt die bande ist zwischen unseren beiden volksgruppen hier. unsere verbindung ist kulturell, emotioanal, vor allen dingen emotional, aufgrund dieser geografischen verbindungs punkte und heimatlicher ortsnamen.